

Grenzen öffnen für Menschen – Grenzen schließen für Waffen!

Rheinmetall entwaffnen!

Die Rheinmetall AG ist das größte Rüstungsunternehmen in Deutschland und das fünftgrößte in Europa. Aber sie ist weltweit tätig: Rheinmetall unterhält 174 Standorte und Produktionsstätten in 33 Ländern. Neuerdings will Rheinmetall in der Ukraine mit einer Fabrik vertreten sein, die dort Artilleriemunition produziert. Der Bau von Panzern in der Ukraine ist ebenfalls geplant. Aktuell beteiligt sich Rheinmetall auch am Ausbau der US-Rüstungsindustrie. In einer neuen Fabrik in Weeze (Nordrhein-Westfalen) sollen Teile der Kampfjets F-35 hergestellt werden. Diesen Kampfjet will auch die Bundesrepublik Deutschland kaufen, um durch ihn den Tornado-Jet als Trägerflugzeug der Atombomben von Büchel zu ersetzen. In Unterlüß in Niedersachsen unterhält Rheinmetall unter anderem ein 50 Quadratkilometer großes Testgelände für Waffen und Munition. Bundeskanzler und Kriegsminister waren kürzlich beim ersten Spatenstich für die neue Rheinmetall-Artilleriegranaten-Fabrik in der Nachbarschaft dabei. Das Gefechtsübungszentrum (GÜZ) Heer in der Colbitz-Letzlinger Heide, mit Anlagen für den Häuserkampf, wird von einer Rheinmetall-Tochtergesellschaft betrieben. Dort haben bereits Bundeswehrsoldaten zusammen mit französischen Soldaten für das NATO-Manöver „Steadfast Defender“ trainiert.

2022 wurden Rheinmetall-Produkte in 138 Länder geliefert. Drei Viertel seiner Erlöse erzielt Rheinmetall aus Exporten.

Rheinmetall Technical Publications, eine GmbH unter dem Dach des Rheinmetall-Konzerns, ordnet sich hier ein. Sie ist in Deutschland an zehn Standorten vertreten. Hinzu kommen Niederlassungen in Großbritannien, Australien und der Schweiz. In Rostock hat die GmbH ihren Sitz in der Schutower Ringstraße 1.

Rheinmetall Technical Publications erstellt technische Dokumentationen, also Handbücher, Bedienungsanleitungen und andere Dokumente, sowie logistische Analysen und Konzepte für Flug-, Land- und Marinesysteme. Die GmbH arbeitet zwar auch für den zivilen Bereich, empfiehlt sich aber auf ihrer Website speziell als „starker Partner für die Bundeswehr“. Sie ist genehmigter Luftfahrttechnischer Betrieb für Luftfahrzeuge und Luftfahrtgerät der Bundeswehr, betreut Waffensysteme an den Bundeswehr-Standorten, sorgt für Ersatzteile, unterstützt Wartung und Reparatur, begleitet die Ausbildung und arbeitet auch an luftfahrttechnischen Projekten mit, wie etwa einem neuen bemannten Tragschrauber. Vor zwei Jahren hat die GmbH den Drohnenhersteller EMT übernommen. Aber auch an Land und auf See ist Rheinmetall Technical Publications aktiv: Dienstleistungen der GmbH stecken im Panzer „Boxer“ sowie in U-Booten und Fregatten der Bundeswehr. Damit ist Rheinmetall an Kriegen und Krisen überall auf der Welt beteiligt. Es gehört zu den Treibern für Ausrüstung und trägt außerdem zur Ausbildung für den Krieg bei.

Das betrifft auch den Krieg in Gaza. In Gaza werden 155-mm-Panzerhaubitzen eingesetzt. Deren Munition wird von General Dynamics in den USA und von Rheinmetall hergestellt. Rheinmetall entwickelt außerdem gemeinsam mit der israelischen Firma UVision ferngesteuerte Präzisionsmunition. Bei der Entwicklung und Herstellung von Radhaubitzen arbeitet es mit Israels größtem privaten Waffenhersteller, Elbit Systems, zusammen.

Lieferungen von Rüstungsgütern genehmigt die Bundesregierung. Seit dem 7. Oktober 2023 hat Deutschland seine Rüstungsexporte nach Israel im Vergleich zum Jahr davor fast verzehnfacht. Zwischen dem 1. Januar und dem 15. Februar 2024 hat sie Rüstungsexporte nach Israel in Höhe von rund neun Millionen Euro genehmigt, davon Kriegswaffen im Wert von 32 449 Euro und sonstige Rüstungsgüter im Wert von 8 971 227 Euro.

Mehrere Länder haben ihre Waffenlieferungen nach Israel inzwischen eingestellt. Die Bundesregierung setzt dagegen offenbar weiter auf Profit und strategische Vorteile aus diesem Rüstungsgeschäft. Sie unterstützt damit den im Verhältnis zu seiner Einwohnerzahl größten Rüstungsexporteur der Welt. Sie unterstützt damit eine der ohnehin modernsten und schlagkräftigsten Armeen weltweit. Sie macht sich mitschuldig an den Toten, den Zerstörungen und der katastrophalen humanitären Situation in Gaza. Diese Schuld tragen auch die Unternehmen, deren Produkte in Gaza für Kriegsverbrechen benutzt werden oder die mit israelischen Rüstungsfirmen zusammenarbeiten und so weitere Kriege mit Waffen ausstatten - wie Rheinmetall.

Rheinmetall entwaffnen!

Grenzen öffnen für Menschen – Grenzen schließen für Waffen!

Frieden schaffen ohne Waffen! Für eine zivile Lösung im Nahen

Osten!

Rostocker Friedensbündnis (gemeinsames Postfach)

<http://www.rostocker-friedensbuendnis.de>